Unser Ansatz für eine einfache, flexible und effiziente Risikoberichterstattung

Liechtensteinische Landesbank

Christoph Hämmerle

Leiter Group Operational Risk

Agenda

Inhalt	Seite
Wer wir sind – Kurzporträt LLB	3 - 4
Einleitung	5
Stakeholder, Use – Cases und Anforderungen	6
First things first - die Basis mit ADOGRC	7
Unsere Reporting Lösung – einfach, flexibel und verständlich	8 - 13
Technische Details	14
Aufwand / Nutzen	15
Wie geht's weiter?	16

Christoph Hämmerle
Leiter Group Operational Risk

christoph.haemmerle@llb.li
oder auf LinkedIn

LLB – Zahlen und Fakten

(per 31.12.2025)

Mitarbeitende
(teilzeitbereinigt)

1'294 Mitarbeitende

Standorte

3 Heimmärkte

Konzernergebnis

CHF 166.5 Mio.

Kundenausleihungen

CHF 17.0 Mia.

Assets under Management

CHF 108.9 Mia.

Eigenkapital
nach Gewinnverwendung

CHF 2.4 Mia.

Lokal verankert und international präsent

Liechtenstein:
Vaduz / Eschen / Balzers

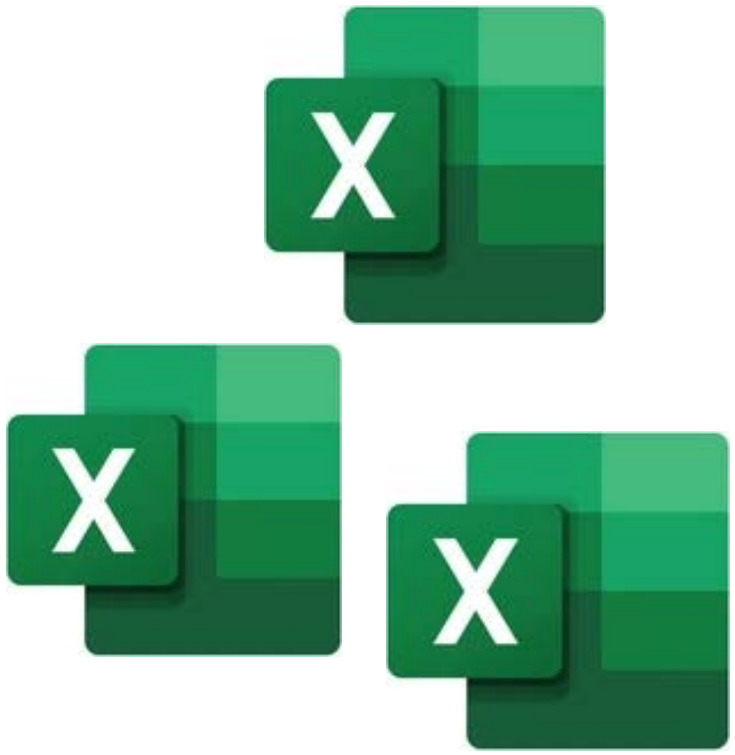
Schweiz:
Zürich / St. Gallen / Genf / Uznach / Frauenfeld / Lachen / Rapperswil / Sargans / Winterthur

Österreich:
Wien / Salzburg

Deutschland:
Düsseldorf / Frankfurt / München

- Buchungsstandorte
- Weitere LLB Standorte
- Repräsentanz

Aller Anfang ist … schwer?



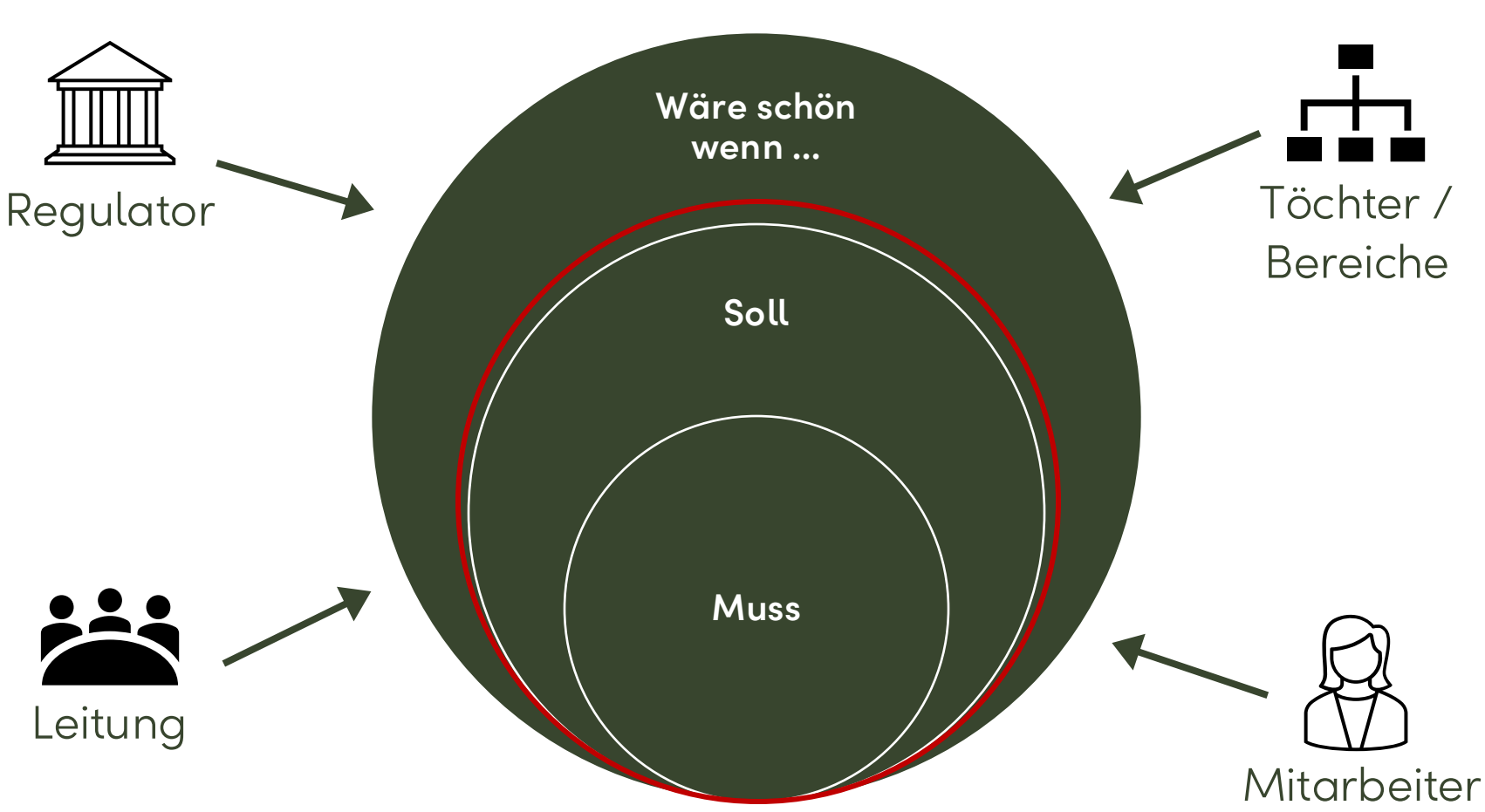
Darstellung

Qualitative Daten

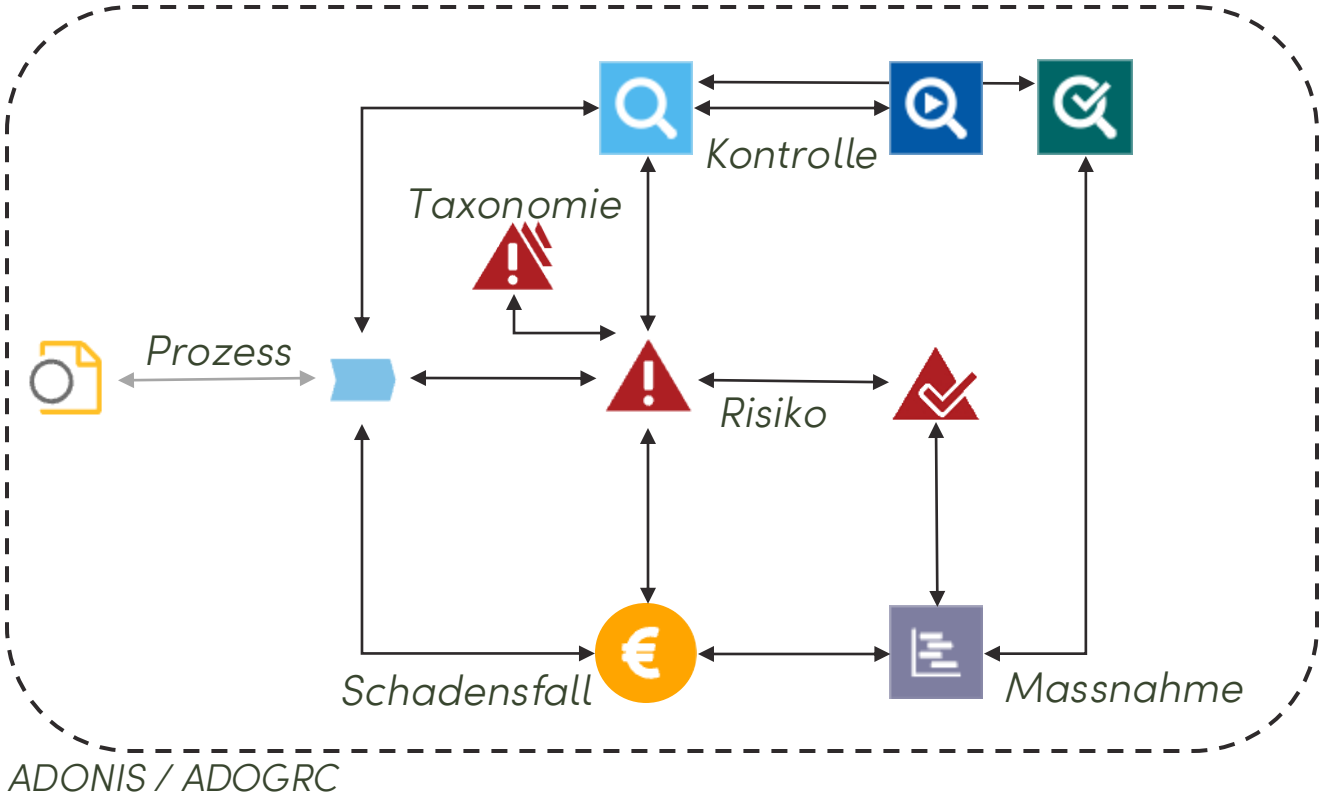
Datenmodell

Anforderungen diverser Stakeholder

Anforderungen kennen und Prioritäten setzen



Was brauchen wir um die Anforderungen zu erfüllen?



- Ein Minimal Model mit notwendigen Datenfeldern
- Festlegung notwendiger Relationen

Flexible Auswertungsmöglichkeiten und nützliche Aggregationslevel

Aggregation nach Gesamtgruppe und Gesellschaft inkl. Drilldown nach Organigramm (+ Zugriffsbeschränkung)

+

Flexible Kennzahlen und Darstellungen

+

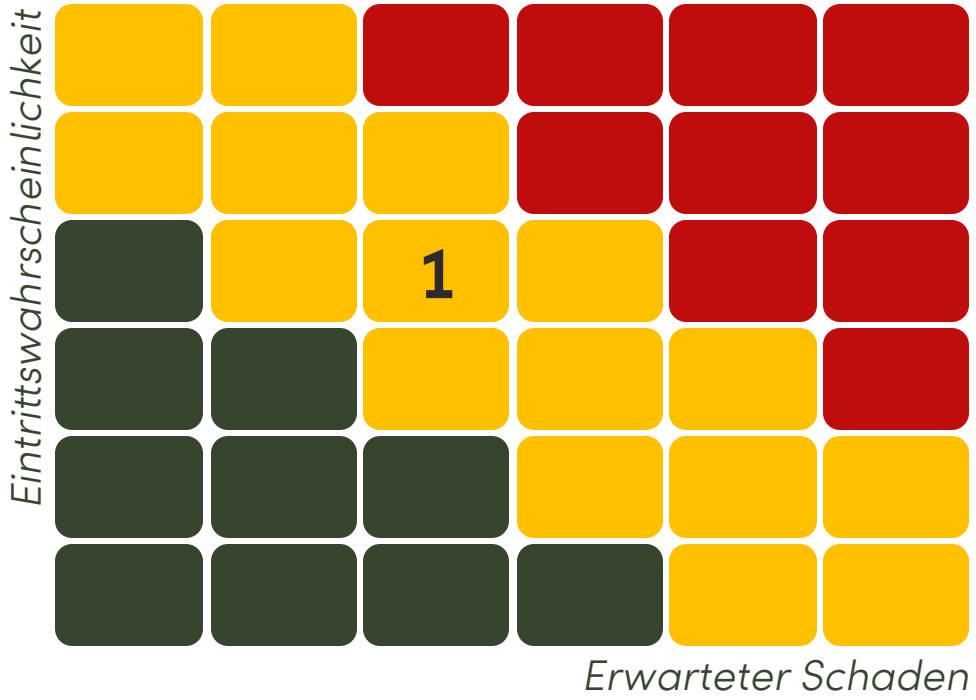
Filter- und Sortiermöglichkeiten je nach Objekt

=

Beantwortung diverser Fragen nach notwendigem Granularitätsniveau

Beispiele

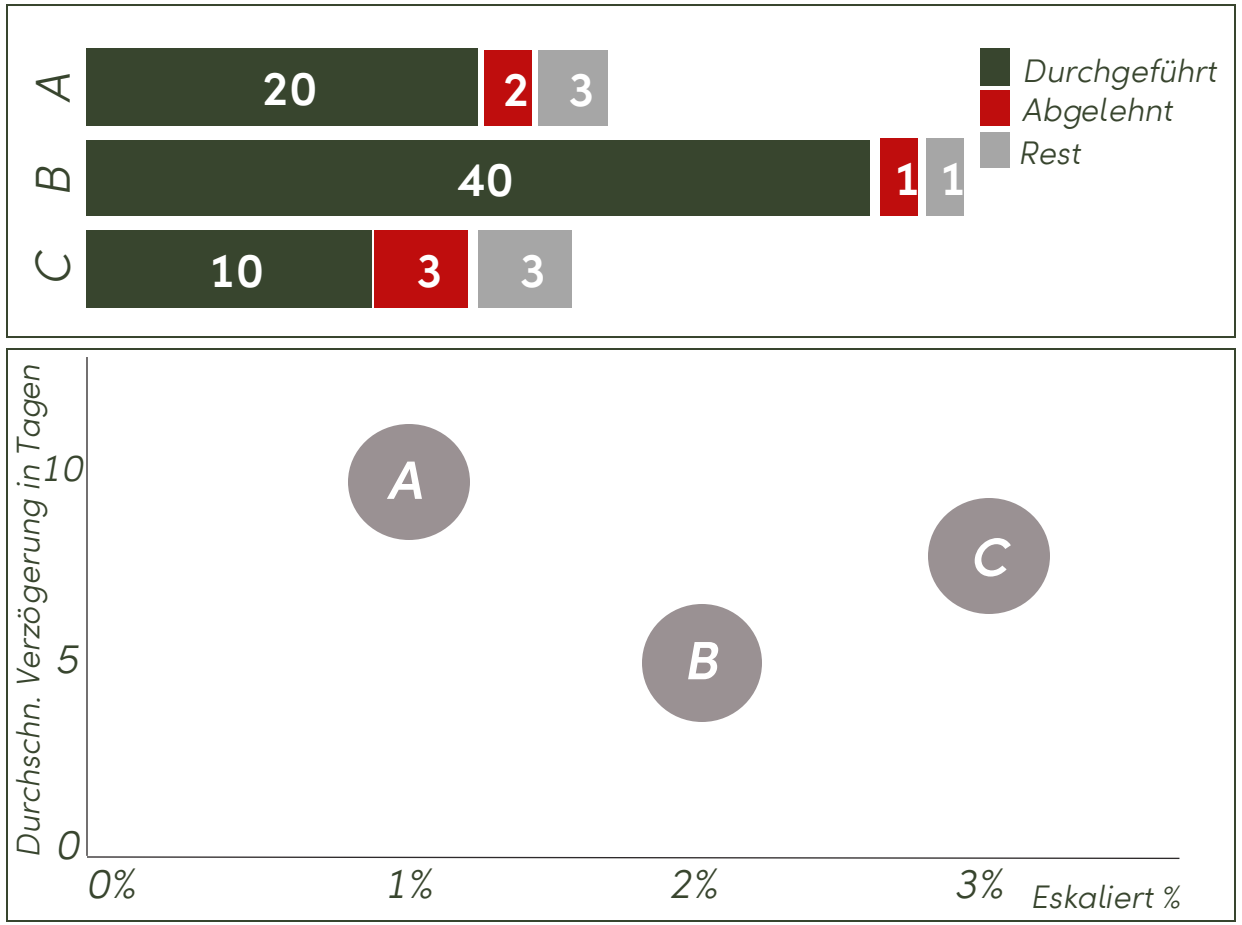
Risikomatrix – interaktiv und einfach



Fragestellungen

- Welches sind meine größten Risiken? (Gesamtgruppe, Tochtergesellschaft, Bereichsleitung)
- Wie haben sie sich verändert?
- Wie sind meine IKT / Auslagerungs- / Cyber–Risiken etc. verteilt? (Taxonomie und/oder Label Zuordnung)
- Was sind meine Schüsselrisiken?
- Welche Risiken werden akzeptiert / weiter mitigiert?

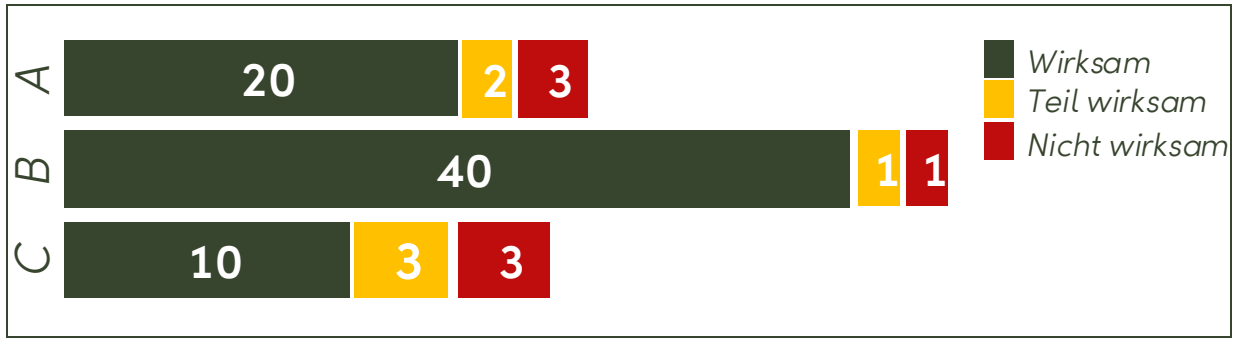
Kontrollen – Handlungsbedarf einfach erkennen (1/2)



Fragestellungen

- Was ist das Ergebnis meiner (Schlüssel-) Kontrollen?
- Was ist das Ergebnis meiner IKT-Kontrollen? (Taxonomie Zuordnung)
- Wer macht seine Kontrollen nicht? Wie ist die Erledigungsrate in der gesamten Gruppe?
- Wie lange ist die Verzögerung der Kontrollen?
- Welche Kontrollen werden nur unregelmässig gemacht?
- Wo gibt es Probleme - welche Kontrollen werden besonders häufig abgelehnt?

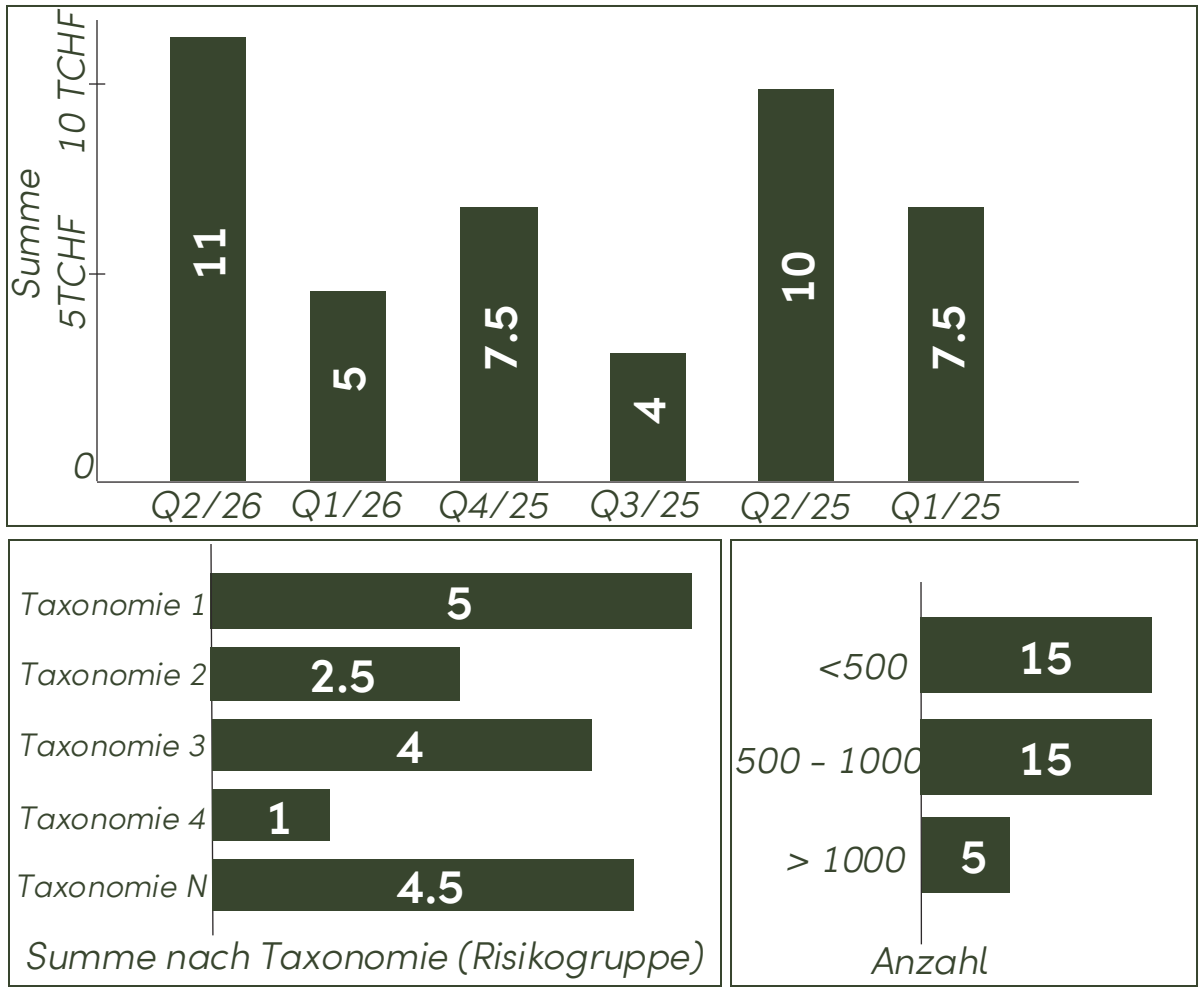
Kontrollen – Handlungsbedarf einfach erkennen (2/2)



Fragestellungen

- Sind meine (Schlüssel-) Kontrollen wirksam?
- Wo gibt es besonders viele unwirksame Kontrollen?
- Werden Kontrolltests zeitnah gemacht?
- Wie wirksam sind meine IKT-, Cyber-, Auslagerungskontrollen?

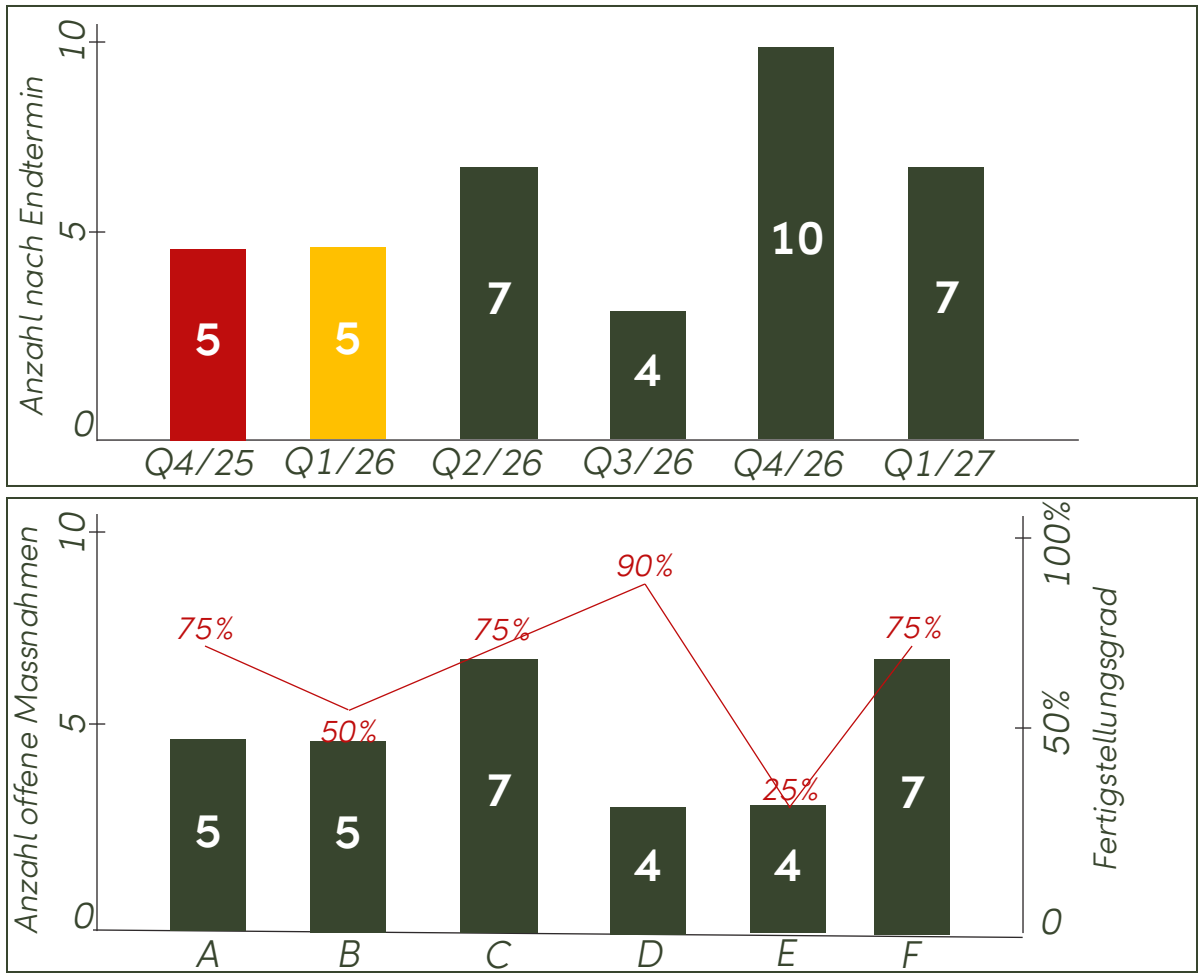
Schadensfälle – Transparenz zu Entwicklung und Ursache



Fragestellungen

- Wie hoch sind die Schäden? Historie?
- In welcher Taxonomie sind die meisten Schäden? (Anzahl und Summe)
- Wie viele Schäden habe ich durchschnittlich?
- Welche Risiken / Prozesse verursachen die meisten Schäden?
- Welche OpRisk Ereignisse habe ich im Zusammenhang mit Cyber - Risiken?
- Was sind die häufigsten Ursachen?
- Welche IKT Vorfälle habe ich gemeldet?

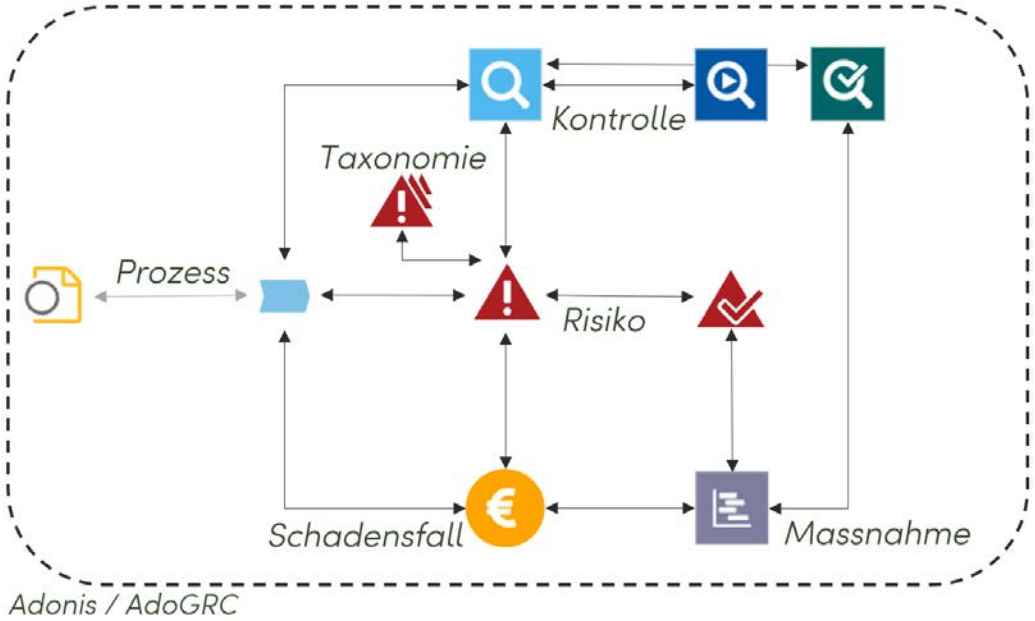
Massnahmen – themenbezogene Übersicht und Tracking



Fragestellungen

- Wie ist der Umsetzungsstatus meiner Maßnahmen zur Kontrollverbesserung / Vermeidung zukünftiger Schadensfälle / etc.?
- Welche Maßnahmen werden wann in welchem Bereich fällig?
- Was sind die wichtigsten Maßnahmen?
- Welche Maßnahmen sind überfällig?
- Wer verlängert seine Maßnahmen ständig?
- Wie sind die Maßnahmen verteilt?

Die technische Basis



REST
(täglicher Call)

Data Warehouse

Reporting

Der Initialaufwand lohnt sich

Aufwand

- Projekt inkl. Migration auf / Einführung von ADONIS / ADOGRC von ~ 2 Jahren.
- Involvement von 5 Personen aus den Bereichen
  IT und Risikomanagement
- Umgang mit Veränderung – Überzeugungsaufwand für die methodische Umsetzung

Nutzen

- Tagesaktuelle Kennzahlen und Auswertungen
- Gestärkte Risikokultur und Verständnis durch gewonnene Transparenz
- Reporting Aufwände erheblich reduziert, Beschränkung auf Interpretation der Daten

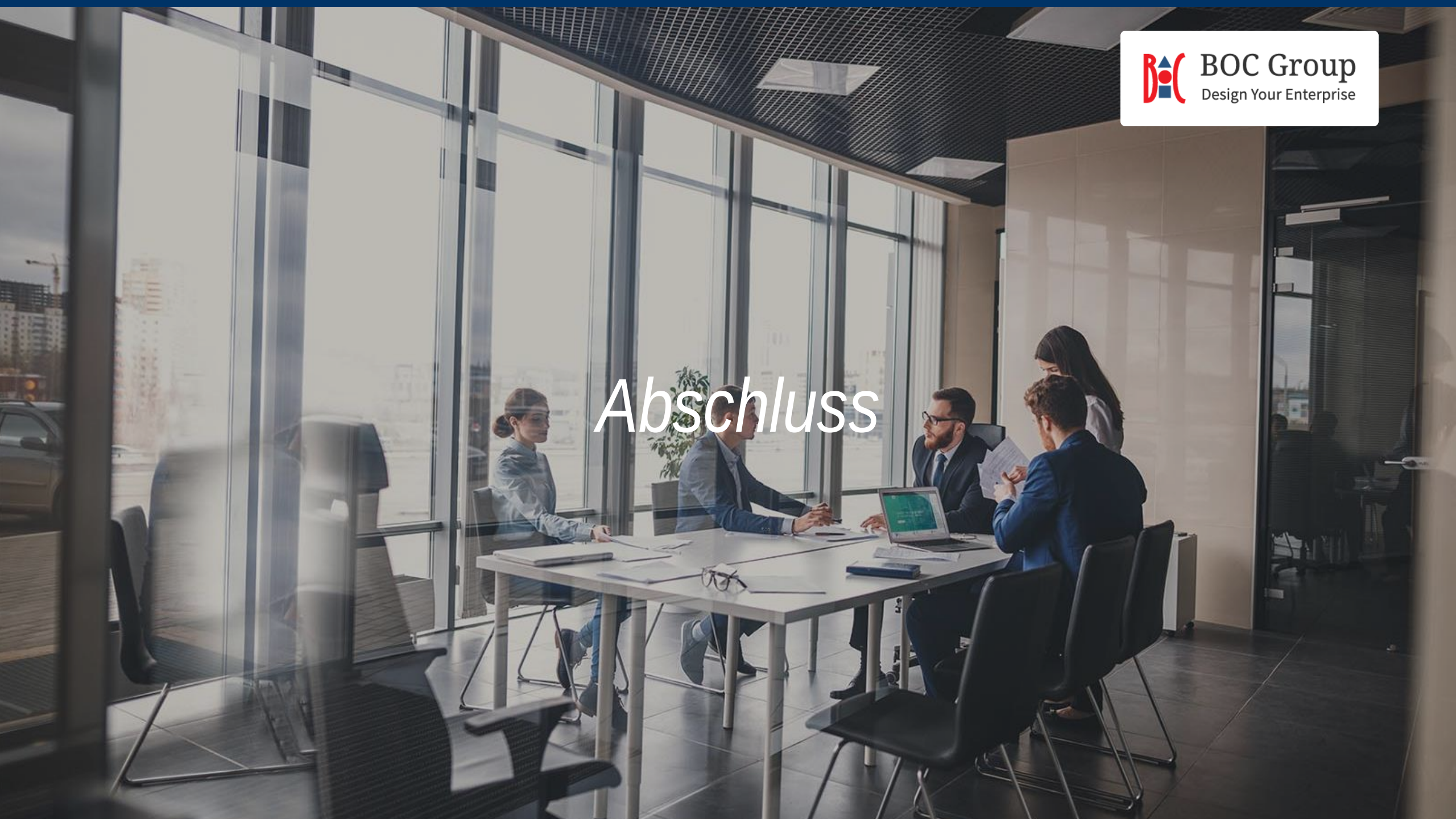
Es bleibt spannend …

Ziel: Stärkere Abbildung weiterer **DORA-Themen**, insbesondere von

Prozessen und Funktionen

Business Continuity Management – Kennzahlen

Drittdienstleiter und deren Überwachung

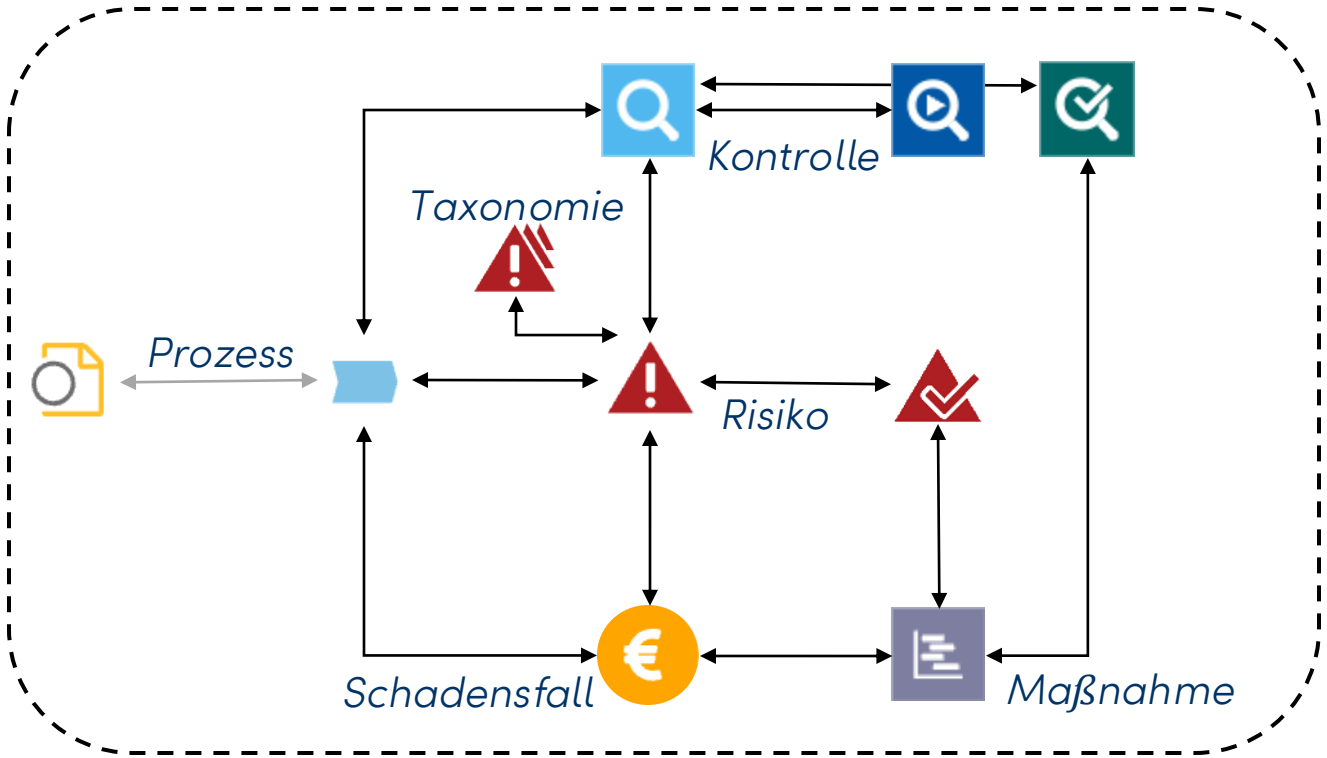

BOC Group
Design Your Enterprise
Abschluss

Zusammenfassung

- Gute Berichterstattung beginnt mit einem schlanken Datenmodell: *Klare Taxonomien und Verknüpfungen zwischen Risiken, Kontrollen, Schadensfällen und Maßnahmen bilden die Grundlage.*
- Flexible Auswertungen schaffen Handlungsfähigkeit: *Filter, Drilldowns und Aggregationen machen Risiken und Kontrollschwächen für unterschiedliche Stakeholder transparent.*
- Der Initialaufwand zahlt sich langfristig aus: *Tagesaktuelle Kennzahlen reduzieren den Reportingaufwand, stärken die Risikokultur und schaffen Raum für die Interpretation der Daten.*

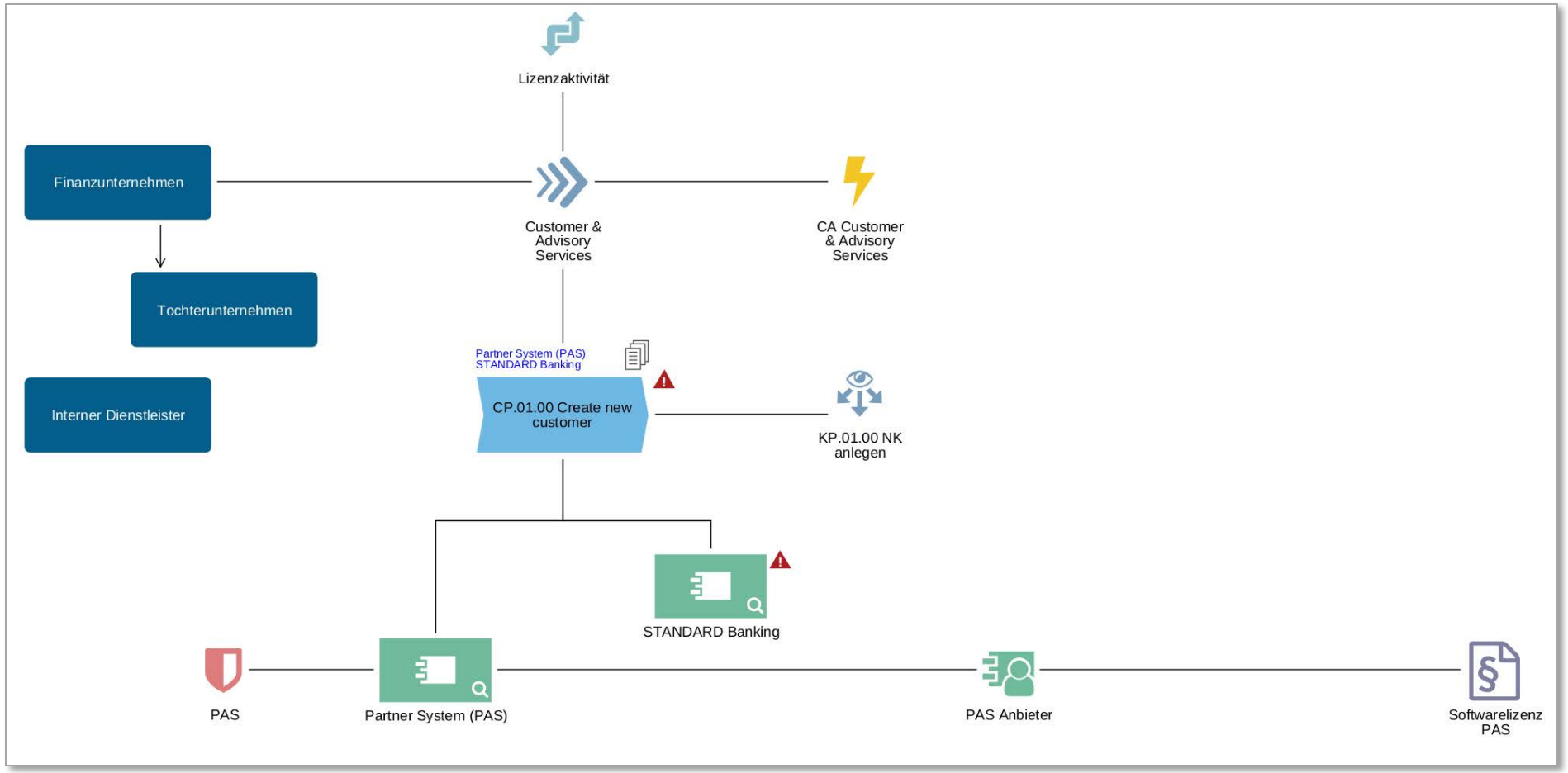
Fokus Edition: Informations- und Cybersicherheit

DORA und BCM



Fokus Edition: Informations- und Cybersicherheit

DORA und BCM



More information!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit

Connect with us.

And feel our heartbeat.

- *Free webinars and regional events*
- *Trending topics in BPM, EA & GRC*
- *Updates, news & highlights*

www.boc-group.com/newsletter